

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 5

Rubrik: Vom Spielplan der Deutschschweizer Bühnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Emmental

Das bekannte, urwüchsige, heimelige Hügelland

Günstige Zugverbindungen mit der

EMMENTAL-BURGDORF-THUN-BAHN

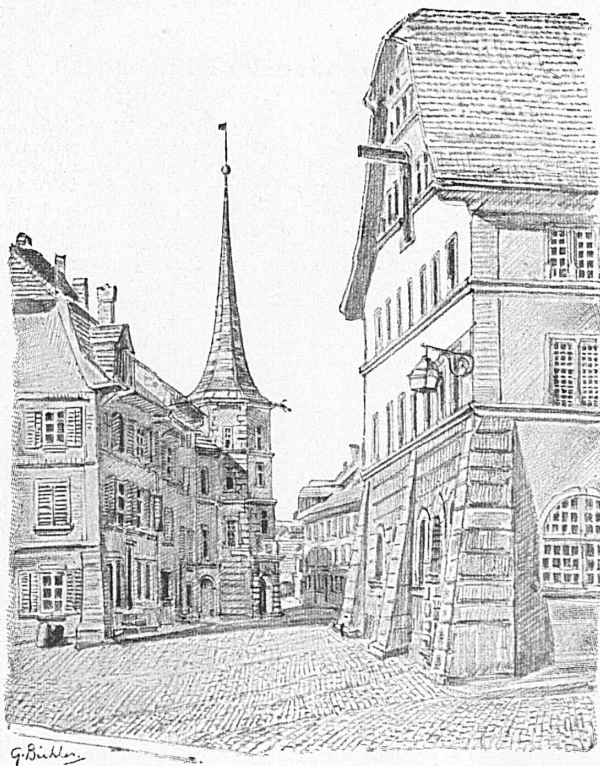
Kürzeste und billigste Durchgangslinie von der Nord-, Ost- und
Zentralschweiz nach dem Berner Oberland.

Modernes Wagenmaterial.

Solothurn

DIE ALTE AMBASSADORENSTADT

- reich an Sehenswürdigkeiten
aus alter und neuer Zeit
- bekannt durch seine Gemüt-
lichkeit
- mit seinen gut gepflegten Gast-
stätten



grüßt
und heißt Sie
willkommen!

Auskünfte, Prospekte und Touren-
verzeichnisse für Ausflüge und Wan-
derungen in den herrlichen Jura
durch das
Offizielle Verkehrsbureau Solothurn.
Telephon (065) 2 19 24.

brachte den vom SAC organisierten ersten schwei-
zerischen Skikurs zur Durchführung. Mit der
eigentlichen Wintersaison wurde 1905 begonnen,
wobei sich auch Arnold Lunn für die winterliche
Erschließung der Lenzerheide lebhaft einsetzte.
Eine Sanierung wurde im Jahre 1922 durchgeführt
und als Richtlinie für den Betrieb « ein gemäßigter
Luxus, der sich frei hält von mondänen Übertrei-
bungen », aufgestellt. Das fließende Wasser wurde
1927 eingerichtet. Während fünf Jahren (1941 bis
1945) war der Betrieb im Sommer geschlossen, und
erst der Winter 1945/46 brachte dank der ameri-
kanischen Urlauberaktion wieder einen Auftrieb.
Trotz allen diesen Schwierigkeiten hat die Kur-
haus AG. den Mut nicht sinken lassen und gerade
in den letzten Jahren umfangreiche bauliche Er-
weiterungen vorgenommen.

Der Betrieb der Kurhaus AG. lag bis 1928 in den
Händen von Herrn Dir. Cantiani und wird seit
1938 von Alexander Poltera in trefflicher Weise
geführt. Mit Recht durfte der langjährige Präsi-
dent des Verwaltungsrates, Herr Dir. Jaeger, die
Geduld der Aktionäre hervorheben, die das
« Durchhalten » des Kurhauses ermöglichten und
so dem Platz Lenzerheide seinen Rang als Frem-
denverkehrsort zu bewahren halfen.

Vom Spielplan der Deutschschweizer Bühnen

Die Vorstellungen der beiden **Zürcher Theater** im
Mai werden zum Teil bereits durch die Werke inspi-
riert, die in den traditionellen **Junifestwochen**
vorgesehen sind. So wird im **Schauspielhaus**
neben Gastspielen erster Truppen aus England,
Frankreich und Italien Shakespeares « Romeo und
Julia » gegeben und dazu im Rieter-Park als Frei-
lichtaufführung Moretos Komödie « Dona Diana »
einstudiert. Außerdem wird zum erstenmal in
der Schweiz Hoffmannsthal's « Das gerettete Vene-
dig » aufgeführt werden. — Die Zürcher Schau-
spielbühne sieht gegenwärtig Vorstellungen eines
Schauspiels von H. H. Jahn, « Armut, Reichtum,
Mensch und Tier », welches in Schweizer Erstauf-
führung geboten wurde. Gerhart Hauptmann's
Tragikomödie « Der rote Hahn », deren ausgezeich-
nete Einstudierung beim Publikum lebhaftes
Interesse fand, wird im Mai Shaws Komödie « Zu
wahr, um schön zu sein » gegenübergestellt. — Der
irische Autor steht momentan überhaupt « en
vogue »: am **Stadtheater Luzern** wird sein Melo-
drama « Der Teufelschüler » gegeben, das **Stadt-
theater St. Gallen** bringt am 23. Mai, als Schweizer
Erstaufführung, den « Mann des Schicksals », zu-
sammen mit Cocteau's « Die geliebte Stimme ». —
An weiteren Erstaufführungen ist diejenige von
Anouilh's « Romeo und Jeannette » in Luzern zu
nennen. — An Klassikern stehen am **Stadtheater**
St. Gallen wie am **Städtebundtheater Solothurn-
Biel** Molières « Der Geizige », am **Stadtheater Ba-
sel**, vom 12. Mai an, Shakespeares « Wie es Euch
gefällt » auf dem Spielzettel.

Auf dem Gebiete der **Oper** sei die Uraufführung
von Armin Schiblers « Der spanische Rosenstock »
am **Stadtheater Bern** nochmals erwähnt, die schon
in unserer letzten Betrachtung hervorgehoben
wurde. — Im übrigen kennzeichnen durchwegs
ältere, bewährte oder zum Teil auch wenig be-
kannte Werke den Spielplan der einzelnen Büh-
nen: Das **Stadtheater Zürich** gibt neben Verdis
« Nabucco » seit Ende April Donizettis « Don Pas-
quale » und bereitet auf die Junifestspiele Erstauf-
führungen von Mozarts « Figaro » und Beetho-
vens « Fidelio » vor. — Am **Stadtheater Basel** er-
lebten Offenbach's « Hoffmanns Erzählungen » gut
besuchte Aufführungen, am **Städtebundtheater**
Solothurn-Biel werden Lortzing's « Zar und Zim-
mermann », Verdis « Traviata » und Puccinis Ma-
dame Butterfly » gegeben.

In der **Operette** endlich bietet das **Stadtheater**
Zürich Aufführungen von Lehárs « Lustiger
Witwe », das **Stadtheater Basel** von Künnekes
« Vetter aus Dingsda », das **Stadtheater Luzern**
von Planquettes entzückenden « Glocken von Cor-
neville » und das **Stadtheater St. Gallen** von
Schubert-Bertés « Dreimäderlhaus ».

Zeitschriften

« Der öffentliche Verkehr », Heft 4, April 1950.
Die Aprilnummer dieser Zeitschrift widmet sich in
ihrem Leitartikel dem Problem « Eisenbahnen und
Straßenverkehr in der Landesverteidigung ». Eine
interessante Reportage befaßt sich sodann mit
der theoretischen und praktischen Ausbildung der
Pariser Autobuschauffeure, wobei vor allem die
modernen psychotechnischen Prüfungsmethoden
des nähern erörtert werden. Unter den zahlreichen
übrigen Beiträgen ist schließlich der historische,
mit hübschen Bildern ausgestattete Bericht über
Gründung, Bau und Entwicklung der Burgdorf-
Thun-Bahn, der ersten elektrischen Vollbahn Euro-
pas, besonders hervorzuheben.